

# Leitungen halten nur bis zu 50 Jahre

## Wasserschäden durch Austausch verhindern

Hausbesitzer sollten bedenken, dass Wasserleitungen nicht ewig halten. Um Wasserschäden zu verhindern, müssen sie rechtzeitig erneuert werden. „Nur wenigen ist bewusst, dass Trinkwasserleitungen nach 30 bis 50 Jahren ihre Grenznutzungsdauer erreicht haben“, sagt der Geschäftsführer des Kieler Instituts für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer (IFS), Rolf Voigtländer. Hilfreich sei es, das Wasser beim Verlassen des Gebäudes mit Hilfe elektrischer Ventile abzustellen. Viele solcher Systeme kosteten unter 1 000 Euro.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der Durchflussmessung, bei der die Leitungen automatisch abgesperrt werden, sobald zuvor festgelegte Grenzwerte überschritten werden. Wichtig sei auch, dass Verbraucher kontrollieren, ob es Hinweise auf Schäden gibt und auf Frostsicherheit achten. Frostschäden, Überalterung oder falsche Installation zählen laut IFS zu den häufigen Ursachen für einen Wasserschaden. Die Gefahr eines Leitungsschadens bemisst sich an rund 100 Metern Trinkwasserrohr in einem durchschnittlichen Einfamilienhaus. Unentdeckte Feuchtigkeit kann zu Schimmelbildung und einem ungesunden Raumklima führen. dpa